

Newsletter 23 | April – Juni 2016

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

Informationen zur VEP- Umsetzung

Organisation mit Rundem Tisch

Der Runde Tisch hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Umsetzung des VEP zu begleiten. Daraus ergibt sich für die Umsetzungsphase folgende Organisationsstruktur:

- Eine verwaltungsinterne Gruppe unter der Leitung des Bürgermeisters für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und den hauptsächlich für die Umsetzung zuständigen Ämtern Stadtplanungsamt und Straßen- und Tiefbauamt steuert die Umsetzung des VEP 2025plus. Die Steuergruppe arbeitet ämterübergreifend und themenbezogen, je nach Bedarf mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Umweltamt sowie auch externen Partnern zusammen.

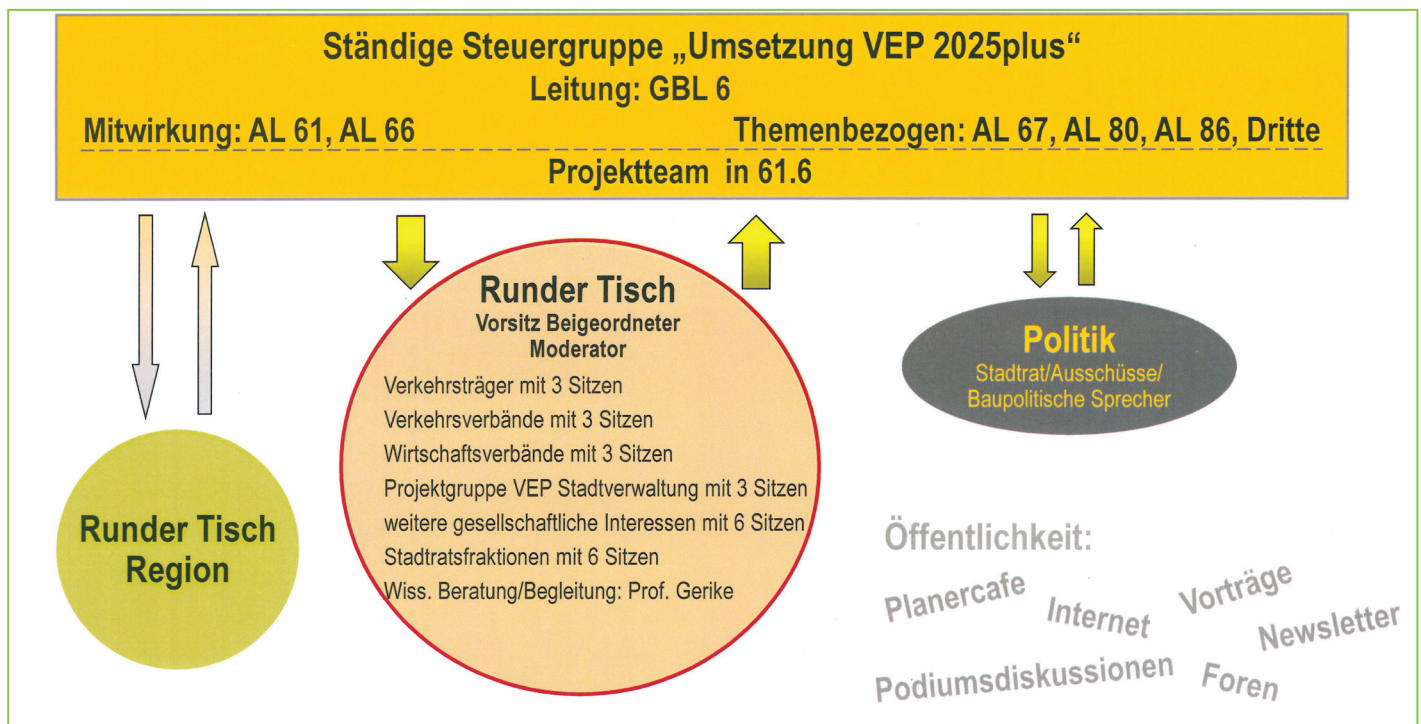
zungsphase zusammenarbeiten.

- Regelmäßig soll der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden über die Umsetzung des VEP informiert werden.
- Über den Umsetzungsfortschritt und die Ergebnisse auf allen Beteiligungsebenen wird die Öffentlichkeit über verschiedene Formate informiert und einbezogen.

Erste Monitoringergebnisse zur Umsetzung

Von den insgesamt 163 Maßnahmen des VEP (inklusive weitere Innovationsansätze und Pilotprojekte) befinden sich bereits 69 Prozent in der Umsetzung, jedoch in sehr unterschiedlicher Bearbeitungstiefe.

Aktuelle Schwerpunktthemen bei der Umsetzung sind die Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes, die Verankerung der VEP-Maßnahmen im neuen Integrierten Verkehrsmodell, Planung von Stadtbahnstrecken, Mobilitätsmanagement und die stärkere Vernetzung der Verkehrsträger.



Übersicht: Organisation der Beteiligung im VEP-Umsetzungsprozess

- Der Runde Tisch richtet sich neu aus mit Fokus auf die Begleitung des Umsetzungsprozesses und das Vorausdenken, Einbringen und die Diskussion innovativer, für die Verkehrsentwicklung relevanter Themen.
- Die Partner am Runden Tisch Region werden auch in der Umset-

Monitoring für Einzelmaßnahmen

Um die Wirkung von größeren Maßnahmen des VEP wie zum Beispiel des Ausbaus der Schandauer Straße oder der Königsbrücker Straße messen zu können, wurde eine Indikatorenliste für das Monitoring und die Evaluierung von Einzelmaßnahmen erarbeitet.

Mobilitätsteam der Landeshauptstadt Dresden

Das Mobilitätsteam wurde 2011 im Rahmen der Umsetzung des Luftreinhalteplanes gegründet und agierte überwiegend verwaltungsintern. Zur Umsetzung des VEP 2025plus wurde das Mobilitätsteam im April 2016 neu ausgerichtet. Die Arbeit erfolgt entsprechend den im VEP 2025plus verankerten Zielen für Mobilitätsmanagement:

- weniger motorisierte Fahrzeugbewegungen, ohne Funktionseinschränkungen in der Stadt,
- effiziente, umwelt- und sozialverträgliche (nachhaltige) Mobilität anregen,
- an den einzelnen Verkehrsteilnehmer gerichtet, um ihn zum Thema Mobilität und Mobilitätsverhalten zu beraten,
- Veränderung der Verkehrsmittelwahl (Modal Split) in Richtung umweltfreundlicher, nachhaltiger Verkehrsmittel (zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, Carsharing, Elektromobilität).

Im Team arbeiten Vertreter folgender Struktureinheiten und Verkehrsunternehmen zusammen:

- Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung,
- Radverkehrsverantwortliche der Landeshauptstadt Dresden,
- Umweltamt,
- Amt für Wirtschaftsförderung,
- Straßen- und Tiefbauamt,
- Klimaschutzbüro der Landeshauptstadt Dresden,
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG,
- Verkehrsverbundes Oberelbe GmbH.

Bei Bedarf werden zu einzelnen Arbeitsschwerpunkten weitere Partner beteiligt.

Internationales Interesse

Dresden auf Europäischer SUMP-Konferenz

Die Landeshauptstadt Dresden war eingeladen, auf der 3. Europäischen SUMP-Konferenz über den Dresdner Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2025plus zu berichten (SUMP = Sustainable Urban Mobility Plan – Nachhaltige Stadtverkehrsplanung).

Die jährliche SUMP-Konferenz der Europäischen Kommission fand am 12. und 13. April 2016 in Bremen statt. Mit über 400 Interessierten wurde ein Teilnehmerrekord erzielt. Auch darin zeigt sich, dass das europäische Interesse an Planungsprozessen wächst, da künftig die Förderung von Verkehrsprojekten stärker an integrierte Mobilitätspläne gekoppelt sein wird. Mit dem „Urban Mobility Package“ der Europäischen Kommission sind Anforderungen an solche Planungen aufgezeigt worden.

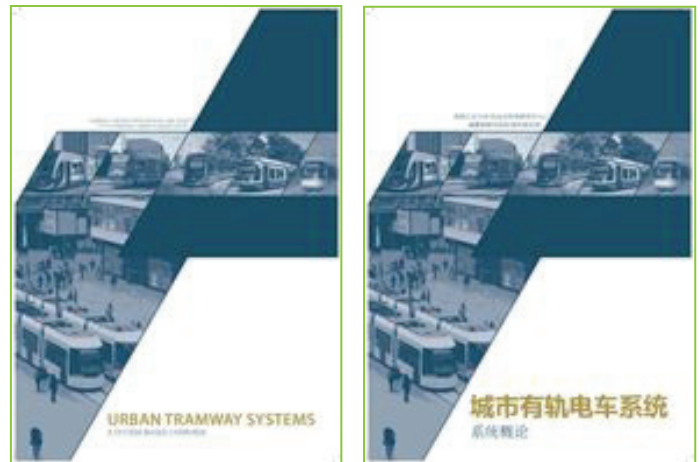
Die Dresdner Erfahrungen und Ergebnisse des VEP-Erarbeitungsprozesses sind für viele Städte in Europa interessant und nachgefragt. In dem Dresdner Konferenzbeitrag informierte eine Vertreterin des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Dresden über die Bürgerbeteiligung zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus in der „Dresdner Debatte“.

Die Dresdner Straßenbahn als internationales Beispiel: Broschüre Urban Tramway Systems

Die Landeshauptstadt Dresden hat an einem geförderten deutsch-chinesischen Austausch zwischen Kommunen teilgenommen. Die Förderung erfolgte durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenar-

beit und Entwicklung im Rahmen des Programms Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA). Schwerpunkt dieses Projektes war ein Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen der Landeshauptstadt Dresden, der Technischen Universität Berlin als Kooperationspartner und der chinesischen Stadt Qian'an. Ein Ergebnis ist die Broschüre „Urban Tramway Systems - a system-based overview“. Diese bietet einen Überblick zu den einzelnen Elementen eines Straßenbahnsystems, deren Flexibilität sowie mehrere Beispiele aus unterschiedlichen Ländern, unter anderem aus der Landeshauptstadt Dresden. Die Broschüre wurde in Englisch und Chinesisch erstellt.

Die Broschüre steht zum Herunterladen unter www.dresden.de/de/stadtraum/verkehr/verkehrsplanung/publikationen.php



Dresden präsentiert Strategie zur Umsetzung barrierefreier Verkehrsinfrastruktur in Seoul/Korea



Rathaus mit Ausstellungsfläche zum Seoul International Block Paving Forum (Matthias Pfeil)

Am 25. Mai 2016 fand in Seoul das von der dortigen Stadtverwaltung organisierte Internationale Block Paving Forum statt, eine Fachkonferenz mit dem Schwerpunkt der Fußverkehrsinfrastruktur. Schwerpunktthemen dieser Konferenz waren unter anderem:

- Strategien zur Planung und Umsetzung barrierefreier Verkehrsinfrastruktur,
- Gestaltung von Verkehrsanlagen für Fußgänger und
- Bau und Instandhaltung von umweltfreundlichen Gehwegoberflächen (wasserdurchlässigen Bauweisen).

Ein Vertreter des Stadtplanungsamtes der Landeshauptstadt Dresden informierte als einer von vier ausländischen Referenten über den Ansatz der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung barrierefreier Infrastruktur vor mehr als 400 Teilnehmern. Zuvor hatte sich bereits im September 2015 eine Delegation der Stadtverwaltung Seoul beim Stadtplanungsamt

speziell zu dem Thema barrierefreie Verkehrsinfrastruktur, Gestaltungsvorgaben und strategische/methodische Ansätze zur Umsetzung informiert.

Weitere Termine

- Nächstes Treffen Runder Tisch: 17. Oktober 2016

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf,
Frank Fiedler

Redaktionsschluss: 30. Juni 2016

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/ kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.